

Wiesbadener Tagblatt.

47. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis:
durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die
Post 1 Mt. 60 Pfg. vierteljährlich für beide
Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.
17,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Zeitzeile für locale Anzeigen
15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. —
Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg.,
für Auswärts 75 Pfg.

Anzeigen-Annahme für die Abend-Ausgabe bis 11 Uhr Vormittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereicherter Anzeigen zur
No. 578. Fernsprecher No. 52. Montag, den 11. Dezember. Fernsprecher No. 52. 1899.

Abend-Ausgabe.

Der politische Irrgarten.

L. Berlin, 10. Dezember.

Es gehört zur herrschenden Konfessionspolitik, daß die That-
sachen und Vorgänge, aus denen sich das politische Leben
zusammenlegt, ebenso sehr aus der Sicht wie aus der Kenntnis
vielfach schief und fälschlich dargestellt werden. Es kann
das auch kaum anders sein. Der Eine weiß Dies und
möchte Jenes erfahren. So klopft er auf den Busch und
fährt die Dinge, deren halbes Bekanntheits- und halbes
Verhülltes ihm nützlich sein soll. Der Andere hat etwas
Wichtiges zu verbergen, und um dem Gegner irreführen,
erzählt er, was er nicht verantworten könnte, wenn er sich
nicht erlaube, die Gewissenhaftigkeit einzuwickeln draußen
zu lassen. So werden Geschehnisse herumgetragen, die sich
sehr näheren Prüfung entziehen. Wir leben in der
allerbesten Öffentlichkeit, und trotzdem wird ein großes
Mißverständnis in der Verfassungsgeschichte und Verordnungs-
geschichte gemacht; das Gebirgsgebiet steht in Wägen. Dieser
ungefunde Zustand, an dem wir seit langen Jahren
leidend, ist selten so heftig empfunden worden, wie gegen-
wärtig, wo alle Gerichte, alle Wärfälle und Selbstmorde,
die der Ablehnung der Kanalvorlage gefolgt sind, in ver-
stärkter Maße einander drängen und treiben. Kaum haben
die Konfessionen den Gegenstand zwischen dem Reichstanzler
und Herrn v. Miquel entdeckt, so erwacht auch wieder ihr
schärferes Mitwachen gegen Herrn v. Miquel, von dem das
Wunderblatt mit schönem Freimuth seiner Zeit geschrieben
hat: „Gerraut haben wir ihn niemals“. Der Herr aus dem
Katholikenwäldchen soll plötzlich umsonst an der Verfolgung
der Reichsleiter gearbeitet haben. An dem einen Tage erfahren
die Freunde des Herrn v. Miquel, daß die neue Kanalvorlage
überhaupt keine „Kompensationen“ zu Gunsten des Rhein-
lands werde, und am nächsten Tage melden die Freunde des
Fürsten Hohenlohe, daß die Vorlage immerhin beträchtliche
Verbesserungen auch für den Osten bringen werde. Bald
erscheint Herr v. Miquel in der Rolle eines Barmherzigen
vor der vollen Befestigung des Verbindungsverbots und bald
richtet sich der konservative Argwohn auch in diesem Punkte
gegen ihn, und es wird ihm vorgeworfen, daß er wegen
dieser Frage dem nicht in Widerspruch mit dem Reichs-
tanzler habe treten wollen. Hier wird berichtet, Herr
v. Miquel habe die Beamtenanordnungen durchgesetzt, dort
wird entgegnet, daß diese Mittelung, wenn sie wahr sein
sollte, zum Mindesten nicht dem Fürsten Hohenlohe her-
abzukaufen kann, wie es behauptet worden ist. Die Herren
v. Söbel und Schweinburg sollen die Abgeordneten des Herrn
v. Miquel an die „Kreuzzeitung“ gewiesen sein, die den kon-
servativen Woll gegen diesen Minister als den angeblich vom Reichs-
tanzler begünstigten Urheber der Maßregelungen zu be-
schuldigen hatten. Der Präsident des Abgeordnetenhauses,
Herr v. Kröner, soll der Empfänger der Hohenloheschen
Entschuldigungen in Sachen der Maßregelungen gewesen sein.
Aber so bestimmt das berichtet wird, so bestimmt lautet die
Gegenversicherung, daß es dem Reichstanzler nicht in den
Sinn habe kommen können, in dieser Weise Inimicitien
aus dem Staatsministerium herauszugeben. Gleichzeitig
belehrt Herr Schweinburg, daß er nicht in der Absicht
der „Kreuzzeitung“ gewesen sei, eine Zurückweisung, die bei
dem früheren Zustand derselben Gerichte aus von der
„Kreuzzeitung“ selbst schon gemacht worden ist, sobald man
geneigt sein möchte, sie zu glauben. Dann aber wird wieder
über das Ziel hinausgeschossen, wenn zugleich erklärt wird,
auch der Abgeordnete v. Söbel habe seine Mission
des Herrn v. Miquel an die „Kreuzzeitung“ Adresse gehabt.
Darüber möchte sich dieser Herr doch erst selber äußern, was
bisher nicht geschehen ist. Von diesem Drahter und Draht-
er der Geschehnisse und Geschehnisse braucht nun freilich
im Einzelnen nur Weniges ganz zu stimmen; und doch könnte
das Gesamtbild derartig sein, daß der Eindruck zutrifft,
unsere ganze innere Politik sei zur Stunde angelehnt in ein
mühsames Durcheinander von Intrigen. Die Konfessionen,
die ganz unermüdet, nachdem sie schon erst den Reichs-
tanzler angerepelt haben, nunmehr Herrn v. Miquel auf
Korn nehmen, wissen ja ganz genau, welche Verdienste sich
dieser vielgewandte Herr um sie erworben hat oder wenigstens
zu erwerben versucht hat. Selbst wenn die Maßregelung der Beamten
sein eigenes Werk sein sollte, würde die Folgezeit dargehen
haben, daß er dabei die Absicht hatte, den Unwillen der
maßgebenden Stelle gegen die konservative Kanalvorlage
durch ein kleineres Opfer zu beschwichtigen und den damals
drohenden Entschuldigungssturm gegen den Konfessions-
stern zu zerstreuen. Denn soviel kann mangeteilt werden, daß die
Aufhebung des Abgeordnetenhauses nach der Bewerfung des
Mittelwandanals vom Fürsten Hohenlohe vorgeplagt worden
war, und daß sie ohne jene Zwischenzeitung des Herrn
v. Miquel erfolgt wäre, womit das Tischgespräch zwischen der
Krone und der Rechte für unabsehbarer Zeit hätte ge-
schnitten sein müssen. Also die Konfessionen hätten schon

Grund dazu, Herrn v. Miquel dieses und Jenes nach-
zusehen, womit er ihnen, blühenden Herzens, unbeanen-
det werden müssen. Trotzdem ziehen sie jetzt gegen ihn
vom Leder, zum Mindesten thun sie so. Wohl
möglich, daß auch das nur eine der tatsächlichen
Zweifel ist, die sich an allen politischen Stellen
in der Sonderbarkeit unserer Zustände allmählich
zu einem Meißerhofsystem herausgebildet haben. Wie
die Lage gegenwärtig ist, würden die Konfessionen Herrn
v. Miquel wahrscheinlich keinen Gefallen thun, wenn sie
ihm gegen den Fürsten Hohenlohe mit stärkerem Eifer an-
spielen, und es mag ihnen nützlich erscheinen, ein wenig
von ihm abzurücken, damit er umso wirksamer und unan-
fälliger für sie zu arbeiten im Stande sei. Jedochfalls ist
es neu, daß die Konfessionen den vom Senat umhin-
geworfenen Fall so verächtlich schnell aufnehmen und gegen
die Fenster des Finanzministeriums schleudern. Wenn nun
aber doch Herr v. Miquel die Koffer zu packen hätte, was
würde das Ostelbthum davon haben? Weniger als nichts!
Und darum versteht man es schlecht, daß im agrarischen Lager
am Sturze dieses Mannes gearbeitet werden soll, zumal die
Karten zu Gunsten der konservativ-agrarischen Bestrebungen
nicht ungeheißt gemischt worden sind. Für seine schärfer
Widenden kann es zweifelhaft sein, daß Herr v. Miquel die
plötzliche Hervorhebung der Hohenlohefrage als ein Mittel be-
trachtet hat, mit dem sich der Schwerpunkt der Politik vom
Landtag in den Reichstag verlegen ließe, als ein Mittel zur
Wiederannäherung der maßgebenden Stelle an die Konfer-
sionen, so daß die erwartete, vielmehr erhoffte Auflösung des
Reichstags den Konfessionen das Heft in die Hand spielen
würde. An dieser Sachlage hat sich bis zum Augenblick
nichts geändert, es sei denn, daß die Einsicht in den Zu-
sammenhang, wie ihn Herr v. Miquel vorbereitet hat und
fortzusetzen zu sehen wünscht, im Centrum die Richtung
zum Entgegenkommen in Sachen der Hohenlohefrage ver-
stärken würde. Wäre dem so, würde also die Hohenlohefrage
ohne Konflikt durchführbar sein, so müßten sich die
Konfessionen allerdings als die Geberlichen ansehen.
Denn es ginge abzu und ohne sie, sie würden den
Anspruch auf Vorkaufsrecht der Kanalvorlage verlieren,
sie würden bei den zukünftigen Handelsverträgen nur so
viel mitzusprechen haben, wie es ihnen gebührt und zu-
kommt; sie würden ihr Interesse an der Erhaltung des
Herrn v. Miquel im Amt einschränken dürfen. Man kann
nicht sagen, daß schon die bevorstehende Staatsberatung im
Reichstag volles Licht über die traurigen Verhältnisse unserer
inneren Verhältnisse werfen wird. Es wird weiter diplo-
matisch und intrigant werden, in den Parteien und von
den Parteien, in der Regierung, von der Regierung, gegen
sie und mit ihr. Aber die Verhältnisse sind nicht derart,
daß mit einiger Bestimmtheit vorausgesetzt werden könnte,
die beiden großen Vorlagen, die Hohenlohefrage und die
Reichstags- und das Kanalgesetz im Abgeordnetenhause,
wird Schiffbruch leiden. Es könnte sein, daß sie beide
durchgehen, ohne daß es darüber zur Auslösung einer der
beiden Wolfsvorstellungen zu kommen braucht.

Deutsches Reich.

* Hof- und Personal-Nachrichten. In dem Rücktritt
des Fürsten Hohenlohe-Öhringen von seiner Stellung
als Oberpräsident wird dem „Neuen Journal“ mit der Danks-
agung Seite mitgeteilt, daß dieser Rücktritt mit der Danks-
agung des Fürsten in der Kanalfrage in der That nicht zusammenhängt,
vielmehr liegt der Grund in einer rein persönlichen Angelegenheit.
Der Fürst beabsichtigt, eine Detachierung einzugehen, die seinen
Dienst nicht entpricht, er hat sich daher zu dem vielfach
kommunizierten Schritt entschlossen. (Wage der Fürst in seiner
Wesensart „so viel Glück finden, daß er den Oberpräsidenten
längst verlassen“). D. B. — Der frühere Minister des
Innern, Herr v. Richter, ist seiner Krankheit — Prinz Heinrich
von Preußen ist, wie zu erwarten war, zum Reichs-Admiral be-
fohrt worden.

* Berlin, 11. Dezember. Der Bundesrat hat, dem „Volks-
Anzeiger“ zufolge, die vom Reichstanzler in Aussicht gestellte Zustimmung
zur Aufhebung des Verbindungsverbots bereits in der Sitzung am
Donnerstag gegeben.

Es scheint die Absicht, dem Landtag in seiner nächsten Tagung
einen Gesetzentwurf über die Zwangsversicherung Minder-
jähriger vorzulegen. Zur Beratung des Gesetzentwurfs findet
am 16. d. M. im Ministerium des Innern eine Konferenz statt, an
der sämtliche Landesdirektoren der Monarchie teilnehmen werden.

Der „Berl. Volks-Anz.“ meldet aus Rom, daß König
S. u. m. d. h. die bisherigen Berliner Verfassungen gegen seine Zustimmung
General-Adjutant und den General-Ferrero, bisher Kommandant
des dritten Armeekorps in Mailand, zum Reichs-Admiral in Berlin
ernannt hat.

Die Gesamtsumme der Ausgaben betrug im Jahr 1899 im
Vergleich gegen das Vorjahr in Doppelcentnern: Wintermonat
22,131,014, gegen das Vorjahr mehr 62 pGt., Sommermonat
1,163,763 (+ 8 pGt.), Wintermonat 25,289 (+ 12 pGt.), Winter-
monat 6,010,749 (+ 3 pGt.), Sommermonat 692,828 (+ 0,2 pGt.),
Sommermonat 16,164,430 (+ 2,7 pGt.), Winter 44,988,894 (+ 4,2 pGt.),
Winter 299,246,616 (+ 0,3 pGt.), davon Franz 7,599,006
(+ 17,5 pGt.), Klez und Luzerne 52,081,269 (+ 9,6 pGt.), Winter-
monat 118,020,240 (+ 8,0 pGt.) in Hundertmillionen.

* Bundesrat im Reich. Die Kuriosität bezeichnet
die „Köln. Ztg.“, daß in einem deutschen Bundesrat die Auf-
hebung des Verbindungsverbots politischer Beamten nicht in Geltung
treten kann, und zwar in Bezug älterer Beamten. Dort sind durch

Landesgesetz politische Beamte überhaupt verboten, und diese Be-
stimmung wird durch den Antrag Bismarck nicht aufgehoben.
Also untereinander verbunden dürfen sich auch in Reich ältere Mini-
sterliche Beamte, aber derselben dürfen sie nicht.

Ausland.

* Österreich-Ungarn. Außer den „Münchener Neuesten
Nachrichten“ ist der „Frankfurter Zeitung“ und der in Dresden
erscheinenden „Deutschen Wochenschrift“ das Postrecht in Österreich wieder
gestattet.

* Italien. Die Verhaftung des Deputierten Polizzolo
gab, so meldet man dem „N. Z.“, zu einer dramatischen Scene
Anlaß. Als der Polizeikommissar erschien, brach Polizzolo in
Tränen aus. Er schwur, er sei unbeschuldig und werde seine Feinde
entloren. Volk Angst fragte er, ob man ihn nun nach Mailand
überführe. Man wolle ihn doch in Palermo aburtheilen, wo seine
Mittbürger (sies die Mafia, D. Red.) ihm Verrottlichkeit wider-
fahren lassen würden. Die Verhaftung machte in Palermo einen
tiefen Eindruck.

* China. Frankreich befragte seine Behörden in der
Kanton-Hankow-Anglegenheit. Es verlangt die Ab-
setzung des Gouverneurs von Hankow. Man glaubt, daß dies ver-
langt sei durch die offensichtliche Verneinung der chinesischen Behörden,
die Forderung bezüglich der Einrückung des für die Ernennung
der französischen Offiziere in der Kiste von Montao verantwort-
lichen Beamten zu erfüllen. Dem Vernehmen nach erachtet das
Zung-H. Komitee die neue Forderung für zu weitgehend, es werde
wahrscheinlich seine Einwilligung verweigern.

Der Krieg in Südafrika.

Schwere Niederlage der Engländer.

hd. London, 11. Dezember. General Buller hat vom gestrigen
Tage ein Telegramm aus Kapstadt geschickt, wonach General
Gatacre (er hat ca. 200 Mann d. R.) eine ernste
Niederlage bei dem Angriff auf Stormberg er-
litten hat. Die Kavallerie führte den Angriff schlecht aus,
so daß die übrigen Truppen nicht manövrieren konnten. Die
Verluste der Engländer betragen nach den Angaben Gatacres
2 Tote, 30 Verwundete und 600 Vermisste (also wohl Ge-
fangene, D. R.). — „Daily Mail“ meldet bisher noch keine
Verluste der Engländer mitgeteilt hat, bringt heute einen Artikel
mit der Ueberschrift: Britische Niederlagen. Auch die übrigen
Blätter gehen einmündig von der Niederlage Gatacres aus. „Daily
Mail“ veröffentlicht ein sensationelles Telegramm, wonach der
allgemeine Rufstand in Kapstadt unmittelbar be-
vorsteht. Die Korrespondenten in Kapstadt berichten zwar keine
weiteren Einzelheiten, aber sie sagen offen aus, daß die fort-
dauernden Niederlagen der Engländer unbedingt zu
einer Revolte führen müßten.

wh. London, 10. Dezember. (Neuer-Nachung.) Nach weiteren
Nachrichten über das Gefecht bei Stormberg litten von General
Gatacres Truppen die Royal Irish Rifles und Northumberland-
Füsiliers am schwersten. Das erste Regiment verlor 7 Offiziere
und 12 Mann verwundet, während 3 Offiziere und 290 Mann
vermisst werden. Von letzterem Regimente werden 6 Offiziere und
106 Mann vermisst. — Das Brigadement erhielt folgende Depesche
von General Gatacre: Ich beahme, mittheilen zu müssen, daß der
Angriff auf Stormberg Vorgesang schwer zurückgeschlagen worden
ist. Ich war durch die Führer über die feindliche Stellung falsch
unterrichtet, außerdem war das Terrain ungeeignet. Der komman-
dierende General in Kapstadt telegraphirt: Soweit bekannt ist, be-
tragen die Verluste Gatacres 9 Offiziere verwundet, 9 vermisst,
2 Mann getödtet, 17 verwundet, 693 vermisst.

Δ Kapstadt, 9. Dezember. (Aus unserer Spezialkorrespon-
denten per Kabel über London.) Folge des gestrigen Schick-
sals während der letzten Zeit ist der Vorkriegsstand im Lande fast
ein niedriger, jedoch hat derselbe nicht vollständig wiederhergestellt
an jeder beliebigen Stelle dürfte überbrunden lassen. Es bedeu-
tet das für die Buren geradezu ein Glück, denn da Buller
mehr als 20,000 Mann zur Verfügung stellen, so wird es
ihm nicht schwer fallen, sie über seine letzten Absichten zu
täuschen und schließlich an drei oder vier Stellen zugleich Anstalten
für den Uebergang zu treffen. General Buller befindet sich jetzt
mit seinem Staff in Pretoria, was anzudeuten scheint, daß er alle
seine Vorbereitungen für den Vormarsch nunmehr beendet hat.
Der Vormarsch allgemein anmutet, wird er, wenn irgend irgend, einen
Frontangriff auf die Stellung Tzitziberg veranlassen, da dieselbe fast
unannehmbar sein soll, und ihm dafür in die Hände fallen.
In einem hier für London empfangenen Bericht meldet er, in ständiger
Verbindung mittels Hebeltelegraphen mit Witte in Johannesburg
zu stehen, mit dem er auf die Weise militärische Einzelheiten ver-
abredet. Diese letzteren bezeugen sich ebenfalls als gleichzeitiges
Bewachen. Eine Zweifel stehen nun unmittelbar große Ereignisse
bevor, die möglicher Weise den heutigen Bericht überholen werden.
Englische Patrouillen vernehmen am 7. d. M. ausnahmsweise festes
Geschützfeuer aus der Richtung von Johannesburg, und schieß man
daraus, daß die Buren einen abermaligen Versuch machten, den Weg
zu nehmen. Am 5. d. M. berichtete einer der Vorposten, das Feuer
der Belagerer wäre jetzt so wohl dirigiert, daß sich nicht länger an
Betracht zuwenden ließe. Nichtschonemir wird aber noch immer
behauptet, die Belagerung richte keinen nennenswerten Schaden an.
Gerüchte, nach denen Unreinigkeit zwischen den Transvaalern
und Freistaatlern vor Johannesburg ausgebrochen sein soll, tanzen
mit immer größerer Geschwindigkeit auf, und heißt es
man, der größte Teil der letzteren habe sich nach Eyn-
fontein begeben, weil sie glauben, Lord Methuen beherrsche ihre
Republik. Nach anderen Nachrichten jedoch schienen sie sich jetzt
in der Nähe von Mornant nach dem Festland zu begeben, und
die sie in Güte in den Vertheidigungsstand legen. Als das ver-
dient indes wenig aber gar keine Bedeutung und beweist nur, daß
wir uns hier bezüglich der Bewegungen des Transvaal-
heeres vollständig im Dunkeln befinden. Lord Methuen,

Vorteilhafte Weihnachtsofferte!

Costumes, Jackenkleider, Blousen in Wolle u. Seide, Morgenröcke

habe ich von **heute bis zum 24. Dezember**

um ein Drittel bis zur Hälfte

im Preise herabgesetzt.

Langgasse 20. **J. Hertz,** Langgasse 20.

NB. **Auswahlsendungen** in diesen Artikeln können nicht ausgeführt werden.

16451

Bekanntmachung.

In der Stadt **Rüdesheim am Rhein** wird am 20. Dezember eine **Reichsbank-Nebenstelle** zur Vermittelung von Wechsel- u. Lombard-Geschäften errichtet, deren Leitung dem Bank-Vorstand, Herrn **May**, übertragen worden ist.

Wiesbaden, 10. Dezember 1899.

Reichsbankstelle.

Meyer. Behrendt.

Biebricher Tagespost amtliches Organ d. Stadt Biebrich.
Auflage stetig steigend, z. Zt. über **2500 Exemplare**.
Für Ankündigungen aller Art sehr geeignet. Probennummern auf Wunsch.

Für Bestellung auf Weihnachten!

Lebensgroße Portraits

(Zeichnung)

nach jeder Photographie, getreu ähnlich, künstlerisch angeführt.
Bilder zur Ansicht bei Herrn **Dier**, Versolber, Kirchstraße 38.

Burenschlachten

aus flachen und massiven Zinn-Figuren
in verschiedenen Preislagen von

10 Pfennig bis 20 Mk.

sobald eingetroffen.

16408

J. Keul,

Best. assortirtes Spielwaaren-Geschäft,
Ellenbogengasse 12.

Sicherer Frauenstich, ital. empf.,
Cwete, Refarieren Gummi-Artikel
Epigastische 1. im Saubertoden.

Zahn-

Atelier. Künstl. Zähne jeder Art. Ganze
Geschl. schmerzlos. Zahnoperat. Bill. Preise.
Reparaturen sofort. 16290
Albert Wolf, Michelberg 2, Ecke Kirchstraße.



Günstige Gelegenheit macht Diebe-

kannte Firma **C. W. Deuster** allen Denjenigen, die bei **wirklich guter Waare billig und reell** bedient sein wollen.

Ein grosser Weihnachts-Ausverkauf

findet von heute ab bis zum 24. Dezember statt.

Sämtliche Restbestände der vorjährigen Saison

müssen in dieser Zeit unbedingt geräumt werden, um demnächst eintreffenden grösseren Sendungen Platz zu machen und verkaufe ich nachfolgende Waaren **zu so erstaunlich billigen Preisen**, dass Niemand dieses günstige Angebot unberücksichtigt lassen sollte!

So lange der Vorrath reicht:

- Circa 30-35 Herbst- und Winter-Paletots in allen Grössen, per Stück Mk. 10.—, 12.—, 15.—, 16.—, 18.—, 20.—, 22.—, 25.—.
- " 20 Herbst- und Winter-Jünglings-Havelocks per Stück Mk. 9.—, 10.—, 11.—, 13.50, 15.—.
- " 15-20 Herbst- und Winter-Knaben-Paletots und Pelerinen-Mäntel per Stück Mk. 6.—, 7.—, 8.—, 9.—, 10.—, 12.—.
- " 40 complete Winter-Anzüge in allen Grössen, per Stück Mk. 10.—, 12.—, 15.—, 16.—, 18.—, 20.—.
- " 30 Winterlodenjoppen von Mk. 4.— bis Mk. 12.—. 16158

C. W. Deuster,

Oranienstrasse 12.

Oranienstrasse 12.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 578. Abend-Ausgabe.

Montag, den 11. Dezember.

47. Jahrgang. 1899.

Du fragst und peinigst mich um's ew'ge Leben,
Ich soll es Dir wo möglich karntlich geben;
Ich will Dir geben, was ich kann!
Nimm die Beschuldigung glänzig an:

Was an Dir würdig ist, zu erklären
In Gehalt, das wirst Du nie verkümmern.
Nun sei gerecht! und lasse Du zur Seite
Wiel Würd'iges — auf alle Fälle! —
Bernhard Schwib.

(Schluß.)

(Nachdruck verboten.)

Die Heiligen.

Eine Erzählung von H. H. Pfenkuch.

Der Küster schlug sich vor die Stirn, „Ja, was ist denn das? das ist ja noch schlimmer! Ihr verheiratete Eure Tochter an einen, der Euren frommen Kreis gespenstet hat? Das wird nicht geschehen, dafür kann ich Eure Theresen.“ Jakob erwiderte: „Was meine Frau dazu sagt, das geht Euch nichts an. Ich verheiratete meine Anna und wenn ihre Mutter es nicht will, so mag sie's in Gottesnamen bleiben lassen.“ Jetzt stand dem Küster vollends der Bersand still. Er sperrte sich einmal den Mund auf; es sah jedoch nichts mehr dabei heraus als ein kurzes „ah!“

Als Anna am Abend aus dem Haus hinaus wollte, stand ihr Vater vor dem Thor und erzwang sie. „Lau langsam“, sagte er, „ich gehe mit.“ Das Mädchen erschrak ein wenig, zupfte an der Schürze und fragte: „Warum müßt Du denn mitgehen? Ich gehe ja nur zum Küster hinaus.“ Jakob klopfte ihr auf die Schulter. „Zum Küster gehst Du nicht, Du willst zu Gottlieb. Sei still, ich weiß Alles. Ganz Dingsircher weiß es, mit wem Du in dem Küsterhäuschen zusammensteiffst, warum soll's da Dein Vater nicht wissen?“ Er ergriff seine Tochter an der Hand und ging langsam mit ihr über den Kirchhof.

„Bist Du mir böse, Vater?“ fragte das Mädchen. „Ich schüttelte lächelnd den Kopf: „Ich bin Dir nicht böse, Anna, was hat der Mensch, der Gottlieb, aus mir gemacht? Ich habe seine Schrift gelesen und nun ist mir unsere selbsterlöste Frömmigkeit ganz und gar verächtlich. Der Mensch hat Recht. Man kann glauben und gut sein, ohne der Welt und ihren Freuden zu entsagen. Die Welt ist schön, damit wir uns freuen und damit wir sie genießen sollen. Du staukst, Kind, daß Dein alter Vater, den Du bislang nur als einen Stützen, die Welt und ihr Treiben meidenden Mann gekannt hast, auf einmal so umgewandelt ist. Hier ist ein Wunder geschehen, von dem ich nur bedauere, daß es nicht zwanzig Jahre früher geschehen ist, und von dem ich wünsche, daß es sich auch an Deiner Mutter und Deinem Bruder vollziehen möge.“

Anna stellte sich auf die Füßchen und küßte den Vater auf die Wange. „Ach, ja, die Mutter und der Bruder“, sagte sie darauf seufzend. „Was werden die sagen, wenn sie unsere Geschichte erfahren.“ Der Vater fuhr sich durch die Haare und sprach: „Da ist freilich nicht viel Gutes zu erwarten. Die Mutter ist nicht für diesen freieren Glauben und Anton erst recht nicht. Seine ruhige, erste Frömmigkeit hat mir einmal große Freude bereitet, jetzt macht sie mir größere Sorgen. Wir wollen mit Gottlieb über diesen Punkt reden.“ Sie betrat den Küsterhäuschen selbständig. Ein paar Dingsircher saßen es und redeten die Fälle. Als sie merkten, daß die beiden selblich zufrieden aussahen, ahneten sie, daß Vater und Tochter in einer Sache einig seien und

sie klatschten lebhaft in die Hände. „So ist's recht, Jakob, laß Deine Baptisten laufen und halte zu Deiner Tochter.“ — „Das werde ich thun“, antwortete Jakob einfach.

Gottlieb hatte schon eine Viertelstunde seine Nichte erwartet. Er sah am Tisch und auf seinen Knien zappelten ein paar der kleinsten Küsterskinder, als Vater und Tochter eintraten. „Gnädig Gott“, sagte der ersehnte. „Ich bringe Dir heute Abend Dein Mädchen selbst. Ihr da, Goldersfranz und Frau, wenn Ihr uns auf ein Viertelstündchen allein lassen wollt, wäre es mir sehr lieb. Die Kleinen? Die laßt nur ruhig hier. Da, Goldersfranz, trinkt einen Schoppen und Ihr, Biederl, laßt Euch hierfür ein paar warme Socken für den Winter. Es ist des Dankens nicht werth. — So, mein junger Mann, jetzt setze Dich wieder hin. Ich komme mit den besten Absichten. Du hast mich für Dich gewonnen und die Hand drauf, die da gibt Deine Frau.“

Gottlieb war ein herghafter Mensch, der im Gefühl Alles Rechtes auch nicht einen Augenblick in Verlegenheit kam solchen gegenüber, die sein Recht anzutreten versuchten; aber der plötzlichen Freude war er nicht gewachsen. Er stammelte Glückes und drückte dem Vater die bargeleitete Hand. Der war nun selbst gerührt und wußte nicht gleich, von was er reden sollte. Er setzte sich neben die beiden jungen Menschen und sagte: „Ja, so ist's. Das ist halt der Welt Lauf. Geht Euch die Hände und freut Euch.“

Als sie ein paar Minuten geseßen hatten, fragte Gottlieb: „Was sagt denn Eure Frau dazu?“ „Das ist es eben, von was ich mit Dir rede heute Abend“, entgegnete Jakob besonnen. „Die weiß noch garnicht Gewisses und ich glaube, daß Du einen schweren Stand bei ihr haben wirst. Sie hält Dich für einen Gottlosen, für was sie auch mich bald halten wird.“

„Singt und betet Ihr denn immer noch jeden Abend und kommt denn auch die Lebigen noch zu Euch?“ fragte der junge Mann.

„Es kommt außer ein paar alten Weibern Niemand mehr. Wir beten nur noch das Tischgebet, alles Andere habe ich fallen gelassen. Unsere Mutter und der Anton freilich treiben's weiter“, antwortete der Vater.

„Wie ist's, wollen wir nicht jetzt gleich hinübergehen und sehen, was sich machen läßt?“ Ich muß eine Hausfrau haben“, versetzte Gottlieb.

„Ja, Vater, gehen wir!“ rief Anna.

„Om, hm, 's ist ein bisschen rask, aber wenn Ihr meint — mir soll's Recht sein. Wissen müssen sie's ja doch“, meinte Jakob.

Frau Theresen und Anton saßen bei der Hängelampe und lasen, als die drei eintraten. „Was soll mir denn das bedeuten“, fragte die Frau und klopfte das Buch zu. „Ach Mutter, laß auch Du uns heirathen“, rief Anna und lief ihr entgegen. „Heirathen!“ schrie Frau Theresen. „Den da verzaubert hat. Vater, Vater, so hat Dich in Deinen alten Tagen auch noch der liebe Gott verlassen! Anton halte mich, mir wird's schwindlig.“

„Sei ruhig, Mutter“, versetzte der junge Mensch und richtete einen bösen Blick auf die Gruppe. „Ich hab's längst gewußt, daß sich das dumme Ding in den Gottvergeßenen dort verpufft hat.“

Gottlieb trat hart an den Tisch heran. „Gottvergeßen ist der“, rief er, „der das erste Gebot: Liebet Euch untereinander, nicht hält. Wenn Ihr, Mutter, Theresen und Du, Anton, nur einen Funken wahrer Gottes- und Menschensliebe im Herzen habt, so erklärt Ihr Euch mit dem Mund

einander, den ich und Anna geschlossen haben und den der Vater billigt.“

„So lang ich lebe nicht! Eher will ich Anna auf dem Kirchhof wissen, als in Deinem Haus“, versetzte die Bäuerin und riß das Mädchen von der Seite ihres Liebsten.

„Solch, Mutter, ich bin auch noch da“, sprach nun Jakob mit Nachdruck und legte die Hände der Liebenden wieder ineinander. „Ich habe eine andere Ansicht vom Gottesdienst gewonnen und ich sage Dir: Die beiden hat Gott zusammengeführt. Was der aber zusammenführt, das soll der Mensch nicht scheiden. Sei Du weiter fromm, wie Du immer fromm gewesen bist, kein Mensch hindert Dich daran. Bringe aber auch Du keinen Unfrieden unter uns, das ist meine Bitte.“

Die Bekehrten stand auf, faltete die Hände und betete inbrünstig: „Verr und lieber Gott! Führe uns nicht in Versuchung und bewahre uns vor allem Uebel. Ich bleibe Dir und meinem Heiland treu und wandle nicht die Gänge der Gottlosen. Führe die Betrüben zu Dir zurück, o gültiger Gott, denn Du kannst Alles in Deiner großen Barmherzigkeit.“ Dann nahm sie Anton an der Hand und ging langsam mit ihm in das Nebenzimmer.

„Eine böse Geschichte“, sagte Jakob betrübt. „Ich fürchte, wir werden dauernden Widerstand haben und der Friede unseres Hauses wird für immer gestört sein.“

„Was können wir dazu, wenn wir Recht thun, und sie wollen es nicht anerkennen?“ entgegnete Gottlieb. „Kommt zu mir, lieber Vater. Wir wollen uns gegenseitig lieb haben und uns menschlich aneres Lebens freuen. Warten wir's in aller Ruhe ab, bis sich der starke Sinn Eures Weibes und Eures Sohnes geändert hat.“

„Ja, komme mit uns, Vater“, flehte auch die Tochter. „Ich fürchte diese süßere Frömmigkeit immer, lieber Vater, und ich kann Dir nicht sagen, wie bekommen mir um's Herz war, wenn ich immer nur von Christi Blut und Wunden, von Entfaltung und Aufse reden hörte. Jetzt aber will ich froh sein! Ach, ich konnte bisher nicht von Dingen reden, denn die strenge, jede irdische Freude ausschließende Frömmigkeit verächtlich war das Herz. Aber ich fühle, daß ich jetzt beten kann. Ich habe Gott mit dem Munde kanten müssen, mein Vater, und wußte nicht wofür, mit dem Herzen aber danke ich ihm jetzt freudig als dem Gott der Liebe.“

„Mein Kind“, sagte Jakob, „Du hast recht. Ich war ein dummfetter, weltlicher Mann aus Heberzeugung. Mein Wollen hat eine andere Richtung genommen. Das nur liegt mir jetzt schwer auf der Seele, daß die Mutter und Anton weiter in ihrer freudlosen Frömmigkeit verharren wollen. Wenn wir auch ihre Herzen aufschließen könnten!“

„Ich will versuchen, ob ich etwas bei ihnen anrichten kann. Ich glaube, daß ich nicht tauben Ohren predigen werde. Wenn auch die Mutter sich der Erkenntniß verschließen sollte — Anton ist jung und die Jugend nascht gern vom Baum der Erkenntniß“, sagte Gottlieb. „Nicht wahr, Anna?“ setzte er schelmisch hinzu. „Anna legte umfänglich ihre Arme um seinen Hals.“

Frau Theresen und Anton ließen sich nicht bekehren. Sie gaben Vater und Tochter auf, ließen die heiligen, ohne noch ein Wort dazwischen zu reden, sich verheirathen, und ließen den Vater zu den jungen Eheleuten ziehen. Sie wirthschafteten miteinander und beteten, daß der Herr sich der irregeleiteten Seelen der Äbrigen in Gnaden erbarmen möge. Die Dingsircher lachten nicht mehr ob dieser Frömmigkeit, die auf jedes irdische Glück erwiefernermaßen Verzicht leistete. Ein Schauer vor diesem seltsamen Verhalten warde sie und sie mieden sorglich jede allzunähe Berührung mit den beiden standhaften Gliedern der Heiligen.

H. Hintz, Buchverrevisor, Horkstr. 13, 1.

Nach I. Record, Concessi., Buchführungsgeirr., rick's Geschichtsbuch.
Medicinal Cocayer, Orig. Angorkranbenwein,
Fl. Nr. 1, 25, 1/2 Fl. 25 Pfg. mit Glas.
C. F. W. Schwante, Schulhausstr. 49, nahe Michelberg.

Weihnachts-Verkauf

werden eine grosse Anzahl

- Tuch- u. Buckskin- **Reste,**
- Damen-Kleiderstoff- **Reste,**
- Flanell- und Lama- **Reste,**
- Cattun- und Druck- **Reste,**
- Baumwollzeug- **Reste,**
- Tisch- und Handtuch- **Reste,**
- Gebild- **Reste,**
- Leinen- u. Halbleinen- **Reste,**

u. s. w. u. s. w. 15622

von nur realen Qualitäten zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen abgegeben.

J. Stamm,

Grosse Burgstrasse 7.

Betttücher

in Halbleinen, Leinen, Biber etc., fertig gesäumt,
von 75 Pf. an,

Bett-Bezüge,

verschiedene Grössen und Muster, gebrauchsfertig,
von 2.20 an,

Kopfkissen-Bezüge,

weiss und farbig, Baumwolle und Leinen,
einfach und elegant,
von 70 Pf. an

empfehle in hervorragender Auswahl.

Carl Claes, 3. Bahnhofstrasse 3.

Weihnachts-Kleider

in Wolle u. Waschstoffen

habe ich in hübscher Ausstattung

in allen Preislagen ausgelegt.

Langgasse 20. **J. Hertz,** Langgasse 20.

Als Weihnachtsgeschenke

empfehle bestens meine selbstverfertigten Hands und Reisetascher.

Reise-, Courier- und Damentaschen,
Schmützen, Dosen-träger, Cigarren-Etui's,
Portemonnaies, Brieftaschen

in größter Auswahl zu billigen Preisen. 15646

Schäufel- u. Spielstühle in Fell. Hochfeine Ausführung!
Stickerien werden montiert. Reparaturen billig.

F. Lammert, Sattler,
9. Grabenstrasse 9.

Haberlein's
Münchener Lebkuchen
à Dutzend von 10 Pf. an. 16342
Chr. Ritzel Wwe. Nachf.,
Ede Kaiserstrasse und Kleine Burgstrasse.

94. Ahrbleichert Mk. —.90 } p. 1/2 Fl.
93. Ahrweiler Berg „ 1.15 } ohne Glas.

Milde, angenehme Rothweine, ärztlich empfohlen.

Gebrüder Warbeck, Pagenstecherstr. 3.

Von jetzt bis Weihnachten

verkaufte
zu extra billigen Preisen:

Damen-Glacé, 4-knöpf., Paar 1.50,
2.—, 2.50, 2.75 und 3 Mk.
Damen-Glacé, 4-knöpf., garantiert
Ziegenleder, Paar 3.50 Mk., 3 Paare
10.— Mk.

Kinder-Glacé mit und ohne Futter in allen
Größen.

Damen- u. Herren-Glacé mit Futter und
Druckverschluss, Paar 3 Mk., mit Pelz-
besatz und Mechanik Paar 3.50 Mk. und höher.
Sued-Handschuhe, 4 Knopf lang, gute
Qualität, Paar von 1.90 an.

Herren-Glacé mit Raupen u. Druck-Verschluss,
Paar 2 Mk., 2.50 und höher.

Juchtenleder-Handschuhe für Herren und
Damen.

Auch werden zu billigen Preisen verkauft
Ball-Handschuhe, **Winter-Handschuhe**
mit u. ohne Futter, **Astrachan-Handschuhe**,
Glacé mit Futter, **Triet-**, **Leder-Imitation-**,
Ringwood-, **Militär-**, **Wildleder-**, **Reit-**
u. Fabr-Handschuhe, **Kragenschoner**,
Hemden, **Vorhemden**, **Kragen** und
Manschetten, **Cachenez**, **Gürtel**, **Strumpf-**
bänder, **Kragen-** und **Manschetten-**
knöpfe etc.

Schöne Weihnachts-Cartons
für Handschuhe gratis. 16051

Gg. Schmitt,

Handschuh-Geschäft,
Wiesbaden, 17. Langgasse 17.

Grosse Auswahl in

Cravatten u. Hosenträgern.

Die erfreulichsten Weihnachtsgeschenke

für Herren

sind die so sehr beliebten Cigaretten von **J. Kelles** aus Russland,
Cigarettenfabrik, Webergasse 22. 16177

Special-Marke: **Graf Wedel,**
Fürstin Urussow und
Kyralfi-Cigaretten.

Reizende Weihnachtstischchen per 100 Stück von **1 Mark** an.

Molkerei Georg Fischer,

31. Walramstrasse 31.

30. Kirchgasse 30.

Empfehle in frischester tadelloser Waare zum allerbilligsten Tagespreis:

Ia Vollmilch

von der Armenrübühle und der Hammerrübühle.

Süßes Rahm — Saures Rahm — Schlag-Rahm.

Ia Tafel-Butter,

allerfeinstes Product,

vom Block, geformt in Rollen und Packeten,

Pfälzer Landbutter, Kochbutter.

Ia frischeste Landeier

für Kinder und Kranke.

Italienische Eier, Deutsche Eier, Kocherier.

Diverse Käse:

Deutsche Weichkäse, Schweizer Käse, Holländer Käse, Französische Käse,

Handkäse — Bauernkäse.

Auf Wunsch liefere Alles frei Haus.

Telephon No. 323.

Grosse Weihnachts-Ausstellung des Kaufhauses Nietschmann N.,

29. Kirchgasse,

neben M. Schneider's Geschäftshaus,

Kirchgasse 29.



Die Ausstellung umfasst:
Puppen, Puppen-Zubehör, gekleidet und ungekleidet, von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung, wie Leder-, Stoff-, Kugelgestelle, Beine, Köpfe in Porzellan, Biscuit, Metall, Patentmasse (unzerbrechlich), Perrücken in **ächtigem** Haar, Schuhe, Strümpfe, Hüte, Zimmer- und Küchen-Einrichtungen, Service in Blech, Emaille, Porzellan, Wagen u. s. w.



Spielwaaren und Spiele in allen nur denkbaren Arten und in jeder Preislage, vom 10-Pf.-Artikel anfangend.

Galanterie-, Leder- und Luxus-Gegenstände in hervorragender Auswahl.



Haus- und Küchen-Geräthe in Glas, Porzellan, Steingut, Emaille, Nickel.
Bestecke, Lampen, Waagen, Holz- und Bürsten-Waaren.



Grosse Auswahl in
Tafel-, Kaffee-, Bier-, Liqueur-Servicen.

Im meinen Schaufenstern ist es nicht möglich, **sämtlich** von mir geführte Artikel zur Ansicht zu bringen, ich bitte deshalb um gefl. Besichtigung im Lokal.



Kein Kaufzwang!
Gute Waaren! Billigste Preise!
Besonders empfehlenswerth
Vereinen für Verloosungs-Gegenstände.

Feinsten gereinigten

Mediz.-Dorsch-Leberthran

in Flaschen und lose ausgewogen empfiehlt 14728

Central-Drogerie

(Inh.: Wilhelm Schild),
Friedrichstrasse 16 und Michelsberg 23.

Confectmehl per Pfd. 20 Pf.,
Rudermehl per Pfd. 18 u. 16 Pf.
von der Actien-Gesellschaft Wöhrdener Mühle bei Weilburg empfangen
Jacob Ulrich, Friedrichstraße 11. 16263

Carl Gerhardt, Portraitmaler,

wohnt 15886
Gr. Burgstraße 4.

Kaufet am Plake.

Wie auch in früheren Jahren richten wir an das kaufende Publikum die Bitte, bei Einkäufen doch nur die ansässigen reellen Geschäfte, deren es in jeder Branche hier genügend giebt, zu berücksichtigen.

Beim Herannahen der Weihnachtszeit pflegen die Verkaufshäuser ihre scheinbar billigen Preise durch Circulare etc. bekannt zu geben, aber man wird bei genauer Prüfung finden, daß man hier ebenso billig, wenn nicht billiger, kaufen kann, wobei der Käufer noch den Vortheil hat, sich die Waaren selbst auszuwählen zu können, was bei Bezügen von auswärts, welche größtentheils gegen Nachnahme geschehen, ausgeschlossen ist. Ebenso mißtraue man den um diese Zeit regelmäßig wiederkehrenden „Ausverkäufen und Auktionen“, auch hierbei ist es meistens nur auf Täuschung abgesehen.

Auch an Wohlthätigkeits-Vereine, die Bescheerungen, und solche Vereine, die Christbaum-verloosungen abhalten, richten wir die Bitte, nur am

Plake zu kaufen.

Der Vorstand
des Vereins selbstständiger Kaufleute.



Kohlen-Eimer,
Kohlen-Füller,
Ofenvorlagen,
Ofenschirme,
Kohlen-Kasten,
Feuergärthe,
Feuergärthe-
Ständer,
Wärmflaschen,
Verdampfschalen
Petroleum-
Heizöfen



empfehlen in grosser Auswahl 15778

Erich Stephan,

Aussteuer-Magazin für Küchen-Einrichtungen,
Gr. Burgstrasse 11, Part. u. I. Et. Telephon 736.



Massiv goldene Trauringe (585 und 333 gestempelt)

Liefere durch Selbstanfertigung in jedem gewünschten Preise.

Ferner empfehle mein neues reichhaltiges Lager in

Weihnachts-Geschenken

bestehend in Schmucksachen jeder Art, zu den billigsten Preisen.

Gold. Ringe (gest.) von 3 Mk. an.

G. Gottwald, Goldschmied, 7. Faulbrunnenstrasse 7.
Grosses Lager in Uhren jeder Art.

Lieferant des
Wiesb. Beamten-
Vereins.

S. Hirschfeld,

Lieferant des
Offizier-Vereins
der Armee u. Marine.

2. Langgasse 2,

Ecke Michelsberg.

Special-Magazin

für Haus- u. Küchengeräthe.



Kaffee- und Theeservice
in guten Qualitäten
von Mk. 4.50 an.



Thee- und Punsch-
Gläser.



Tortenplatten
mit hübschen Decors von Mk. 3.— an.



Russische Kaffee-
Maschinen
für 2, 4 u. 6 Tassen.



Büchsen
in großer Auswahl
von Mk. 3.75 an.



Wenagen,
enormes Sortiment,
billig.



Zeppichsemaschinen bester Construction
von Mk. 10.— an.



kleiner
Kaffee-Maschinen
für 2, 4 und 6 Tassen.



Brod- und Fruchtkörbe,
verfilzt und vernickelt,
von 50 Pf. an.



Schwere eiserne
Cassetten,
blank und lackirt,
von Mk. 6.— an.



Bidets,
in Holz und Emaille,
von Mk. 8.50 an.



Christbaumständer in großer Auswahl
von 50 Pf. an.
Blumentische von drei einfachen bis zu den elegantesten.
Palmenständer.

Schirmständer in großer Auswahl von Mk. 3.—
Schirmhalter, sehr praktisch, von Mk. 1.40
Bauernstische, Etageren von Mk. 3.—
Rauchtische, Rauchservice von Mk. 1.25
Serviertische, feinste Ausführung, von Mk. 7.50
Servierbretter, enorme Auswahl, alle Formen, von Mk. 1.—

Alpaca- u. versilberte Bestecke
in garantierter Qualität.

Messerschneidmaschinen, das Beste in der Art, Mk. 10.—
Bügeleisen, geschwiedel, mit doppeltem Boden, Mk. 2.75
Glühofen-Plättchen, Mk. 4.—
Garderobeständer in Eisen, fein lackirt, Mk. 15.—
Kinderstühle mit Spieltisch in jeder Art.
Waschtische mit Garnituren für Erwachsene und Kinder.
Parquetschrubber bester Qualität.
Weinschränke in allen Größen von Mk. 6.50
Fliegenschränke, ganz aus Metall, von Mk. 6.50
Gemüse- u. Gemüse-Etageren in enormer Auswahl.
Küchen-Hackhölzer, vorzüglich gearbeitet, Mk. 10.—
Trepplentrepplern in allen Größen, äußerst solide und billig.
Trepplentrepplern mit 4 Stufen, fein lackirt.
Hausapotheken in großer Auswahl.
Cigarrenschränke, Schlüsselschränke.
Eierschränke in Holz und Drot in verschiedenen Größen.

Säulen-, Hänge- u. Klavierlampen
in überraschend groß. Auswahl, mit garantirt gutem Brennen.

Säulen mit Figuren in schöner Ausführung.
Diaphanien (Wandbilder), Wanddecorationen.
Aufkafformen, vernickelter Rand mit feineren Mk. 2.60
feinem Porzellan-Einloch.
Gebäck-, Brod- und Confectkasten in jeder Art.
Schüppchen mit Ofen in eleganter Ausführung billig.
Thee- und Kaffeemaschinen, feinstensortirt, für 2, 4 und 6 Tassen.
Cafelauflage in enormer Auswahl, nur hübsche Sachen.
Liquorservice, Cognac- und Liqueurgefelle.
Bowlen, Weinkühler, nur solide Qualitäten.
Cakesdosen, Butterdosen.
Käseglöcher, Käseplatten, Cabarets.
Obdmeser mit Händer in sehr großer Auswahl.
Messerbänke, vernickelt und versilbert, Dgd. Mk. 2.50



Tischlampen,
Zuglampen
in größter Auswahl.



Kohlenkasten,
fein lackirt, rund und eckig,
von Mk. 3.— an.



Kinder-
Badewannen
mit Geseil,
fein lackirt,
Mk. 25.—.



Wäschemangeln,
beste Qualität,
unter Garantie,
Mk. 22.—.



Brodhneidmaschinen
von Mk. 4.— an.



Wärmflaschen,
Kupfer, vernickelt u. verguldet,
von Mk. 2.50 an.



Vogelkäfige
mit Ständer,
Papageikäfige.



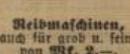
Eisensteme,
fein lackirt,
von Mk. 4.— an.



Fleischhackmaschinen,
bester Fabrikat,
Mk. 5.—.



Küchenwaagen,
10 Ko. Tragkraft,
von Mk. 2.25 an.



Reibmaschinen,
auch für grob u. fein,
von Mk. 2.—.

Eismaschinen
billig.

Verein der Künstler u. Kunstfreunde.

Wiesbaden.

Dienstag, den 12. Dezember 1899, im Saale des Hotels Victoria:

Sechster Abend

für 1899/1900.

Die Herren Professor **Hugo Heermann**, **Fritz Bassermann**, Prof. **Naret Koning** und Professor **Hugo Becker** aus Frankfurt a. M. werden vortragen:

1. **Mozart**, Streichquartett in Gdur. (No. 1 der Haydn gewidmeten 6 Quartette).
2. **Dvorák**, Scherzo aus dem Streichquartett in Asdur op. 105.
3. **Beethoven**, Streichquartett in Bdur op. 130.

Beginn: 7 Uhr.

Die Thüren werden nur in den Pausen geöffnet.

Sämtliche Karten ohne Ausnahme sind vorzuzeigen.

Eintrittskarten (numerirter Sitz) zu 4 Mk. sind bis Dienstag, Nachmittags 5 Uhr, in der Buchhandlung von **Moritz und Münzel**, Wilhelmstrasse 52, zu haben; später werden nicht numerirte Karten zum gleichen Preise vom Vereinsdiener ausgegeben. F 830

Der Vorstand.

Cäcilien-Verein zu Wiesbaden.

Die regelmäßige Probe am Montag, den 11. Dez., fällt aus. Dafür: Gesamtprobe am Dienstag, den 12. Dezember, Abends 8 Uhr. F 810

Solide Damen- u. Herren-

Rogenschirme in allen Preislagen (von 5 Mk. an) empfiehlt in grösster Auswahl

Hans Hoffmann,

Wilhelm- u. Taunusstrassen-Ecke (Neubau Hotel Block). 16456

Gebrüder Krier,

Bank-Geschäft,

Wiesbaden, Rheinstrasse 111, empfehlen sich für alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Zum Confectbacken

empfehle ich in stets frischen Qualitäten:

Recht ungar. Confectmehl,

- | | |
|------------------------|-----------------|
| H. Gries-Raffinade, | neues Citronat, |
| Puder-Raffinade, | „ Orangeat, |
| Vanille-Zucker, | „ Mandeln, |
| Backoblaten, | „ Rosinen, |
| Syrup, | „ Sultaninen, |
| garant. reiner Bienen- | „ Corinthen, |
| honig, | „ Citronen und |
| Rosenwasser, | „ Orangen, |

sämmtliche Gewürze, garantiert rein.

Täglich frisch geriebene Mandeln und Haselnusskerne.

Block-Chocolade per Pfund 90 Pfg.

Cacao-Pulver per Pfund Mk. 1.60. Grosse Auswahl. 16517

Nürnberg Lebkuchen.

P. Enders,

Colonialwaren und Delikatessen, Telephon 100. Nischelsberg 32.

Weihnachts-Druckfachen



Geschäfts-Verkehr:

Karten Preislisten Plakate etc.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei Langgasse 27.

Smyrna-Handknüpf-Arbeiten

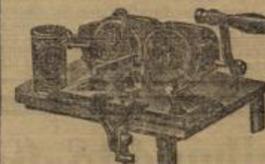
Wahl ich bestens empfehlen. Die Sachen eignen sich besonders zu Weihnachten aller Art, z. B.: Große Teppiche, Vorhänge, Kissen, Federkissen etc. Das Material ist in bester Qualität und in den schönsten Farben und Mustern vorräthig. Die Arbeit ist ein angenehmer und lohnender Zeitvertrieb und leicht zu erlernen, dabei sehr billig. Unterrichtung unentgeltlich. 14727

Frau **Rendant Meyer**, Wörthstr. 11.

Reine Bordeauxweine,

sorgfältig ausgewählt, von höchst angenehmem Bouquet, milder Herbe, mit einem 2-jährigen Flaschenlager.

No. 25. St. Emilion „ „ 95 Pfg.
No. 27. Chät. Mille Semeuses 95 „ „
No. 29. Chät. Pomeys Moulis Mk. 1.15.
Preis bei 12 Fl. excl. Gl., einzelne Fl. 5 Pfg. mehr. 16838
F. A. Dienstadt, Rheinstrasse 82.



Messer-Putzmaschinen

für Familien, Restaurants und Hotels in Ia Qualität von Mk. 10.- an empfiehlt als prakt. Weihnachtsgeschenk

Conrad Krell, Taunusstrasse 13,

Special-Magazin für complete Küchen-Einrichtungen. 16105

Kein Ausverkauf, sondern Verkauf zu billigen Preisen jeder Zeit,

als: Spiegel in Gold, Cuivre poli, Nussbaum etc. Bilderrahmen in Jeder Stylart, in Gold, als auch in echtem und imitirtem Holz, zum Einrahmen von Oelgemälden, Kupferstichen, Photographieen etc., mit Schutz gegen Staub und Rauch.

Keine Händlerware, sondern jeder Rahmen wird in meiner Werkstatt nach eigenen Modellen angefertigt.

Häfnergasse 5. **P. Piroth**, Vergolder, Häfnergasse 5.

Spiegel- und Bilder-Einrahmungs-Geschäft.

Werkstätte: Kl. Webergasse 7. 16372

G. Franke Nachf.

Wegen Umzug

und theilweiser Umgestaltung des Geschäfts offerire ich zu

reducirten Preisen:

billige Bilder, Mausegen, Silberkränze; Einrahmungen jeder Art; Photographieständer.

Eine grössere Anzahl werthvoller alter u. moderner Stiche,

Aquarelle, Radirungen; gute Oelgemälde z. T. hervorragender Meister. — Fertige Rahmen, sowie Leisten zu stylgerechten Einrahmungen nach feinsten Geschmack. — Schutz gegen Staub und Rauch.

Specialitäten: Anfertigung hochfeiner Rahmen Louis XIII, XIV, XV, XVI nach nicht französischen Modellen. Aquarelle moderner Rahmen zu den Farben jedes einzelnen Bildes stimmungsvoll abgestimmt. Sorgfältigste Arbeit. Pünktliche Bedienung.

Vergolderei, Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft.

Die Damen aus der Nordstadt

selen erprobt darauf aufmerksam gemacht, dass wir unseren am 1. April 1900 ablaufenden achtjährigen Mietvertrag nicht erneuert haben und unsere Kufstall zu diesem Termine rücksticht in eine andere Stadtgegend verlegt wird. Ich dürfte sich somit empfehlen, die jetzt noch gebotene bequeme Gelegenheit zum Besuche unserer Kufstall zu benutzen. 15971

Victor'sche Schule und Aushausstall, Taunusstr. 13.

Bowlen, geschliff. u. decorirt, von 10—25 Mk.

Bierservice von 3 1/2—25 Mk.,

Likörservice „ 2—15 „

Wassersätze „ 1,80—4 „

Esserservice „ 10—15 „

Seidel mit Besching 1,80—10 Mk.,

Fingerschalen 40—90 Pfg.,

Geschl. Krystall-Schalen auf Fuss und Teller dazu,

Gepresste Schalen auf Fuss u. Teller dazu,

Essig- und Oelmenagen von 2,50 Mk. an,

Servirbretter in Eichen-Holz oder Majolika-Einlage,

Römergläser Dtzd. 2,40—24 Mk.,

Weinkelche, glatt, geschliffen, gravirt, Dtzd. 1,80—15 Mk.

Tafelaufsätze von 3 Mk. an,

Blumenvasen etc. 16452

empfiehlt in reicher Auswahl und eleganter Ausstattung

Ludwig Holfeld,

Glas- und Porzellan-Handlung, Bahnhofstrasse 16

Trocken geriebene Mandeln,

geschält, sowie ungeschält, täglich frisch.

Feinster Puder-Zucker. — Vanille-Zucker.

Rosinen, Sultaninen. — Safelkugeln, gerieben.

Citronat, Orangeat. — Reiner Bienenhonig.

Citronen, Vanille. — Feiner Zucker-Syrup.

Feinstes Confect- und Kuchenmehl.

Ammonium, Potasche, Rosenwasser, Backplatten etc.

Sämmtliche Gewürze. Streuzucker, weich und hart.

Reine Vanille-Chocolade zu billigen Preisen.

Gefällige Bestellungen werden frei ins Haus geliefert.

Louis Sehid.

Mein Geschäft befindet sich zur Langgasse 3 und ich habe nirgends in der Stadt eine Filiale. 16274

Neue Mandeln

n. 80 Pfg. p. Pfd. an empfl. 15992

Facob Ulich, Friedriehstr. 11.

Ueberrichter-Bonjourgramme, W. S. A. A., die Toldläufer,

Dandarb, zu verkaufen Bettramstrasse 21, 2 L. 16899

Die billigste Bezugsquelle
für den
Weihnachts-Bedarf
aller Arten Korbwaren,
Holz- u. Bürstenwaren,
Toilette - Artikel etc.
finden Sie in grösster Auswahl
bei
Karl Wittich,

7. Michelberg 7, Ecke Gemeindebadgässchen.

Sessel,
Blumen-
Tische,
Kinder-
Stühle,
Puppen-
Wagen,
Puppen-
Stühle,
serner
Bonbonnières, Strickkörbechen, Luxuskörbe u. A. m.



Reisekörbe,
Marktkörbe,
Arbeitsständer,
Notenständer,
Handarbeits-
Körbe,
Sevirkörbe,
Flaschenkörbe,
Schlüsselkörbe,
Wandkörbe,
Papierkörbe,
Holzkörbe,
Wäschenäpfe,
Zeitungsmappen,
Theekörbe,
Postkörbe,
alle Spankörbe



Neuanfertigung.

Bestellungen und Reparaturen in eigener Werkstatt schnell und billigst. 15963

Telefon No. 443.

Telefon No. 443.

Martin Lemp,

Wingroßhandlung,

Adelheidstraße 47,

Geldene Medaille auf der Internationalen Ausstellung Brüssel 1895,

empfehlen

als sehr preiswerthe Consum- und Haushaltungswaare:
1896er Oppenheimer, anreicherter Tischwein, per Flasche Mk. —.50
1897er Erdener, naturreiner Most (für
Diabetiker sehr zu empfehlen) —.90
1896er Rheinischer Edel 1.—
1896er Jüngelheimer Rothwein 1.—
Portwein, Sherry, Madeira, Malaga und Bermuda aus direktem
Import, per Flasche von Mk. 2.— an.

Bei Abnahme von 25 Flaschen 5% Rabatt.
Brosen liegen gratis und franco zur Verfügung. 18764

Täglich

frisch geriebene Mandeln

feinstes Weizenmehl,

Citronat, Corinthen, Rosinen, Sultaninen, Anis,
Cardamomen, Nelken, Pfeffer, Zimmt, Kakobianen,
Süßholzwurzel, Pottasche, Rosenwasser,
sehr gef. Zucker, Puderzucker,
Krysalzucker, bunter Streuzucker etc. 16344

Chr. Ritzel Wwe. Nachf.

Sehet Alle!

Reparaturarbeiten werden unter Garantie nach Maß angefertigt.
Kosten 3.50 Bfr. Hebräischer 9 Bfr. Böfse gebunden 6 Bfr., sowie
getr. Kleider ger. u. reparirt bei H. Kähler, Herren-Schneider,
Luisenstr. 6. Etz., nahe Bahnhofsstr. Reich. Muster-Gallery. 16572

Socken, Strümpfe,

Anstricken und Anfertigung nach Maass
billigst in kürzester Zeit. 13851

Friedrich Exner,

Wiesbaden, Neugasse 11.

Grosse Gelegenheit.

Bei Aufgabe eines Fabrikgeschäfts habe ich einen grossen Posten

lederne Damen-Handtaschen

(Commissions-Taschen)

in hochfeiner Waare billig erstanden und sollen dieselben schnellstens wieder abgesetzt werden.

Man benutze die aussergewöhnliche Gelegenheit.

Kaufhaus Führer, 48. Kirchgasse 48.

16588

Frankfurter
Automaten
Büro
Erdfestigung
Ausstellung
Frankfurt a. M., Kaiserstr. 77. (Fa 2119-10 g) F 109

Zu Ausstattungen

für
**Hotels, Pensionen,
Bräute, Haushaltungen etc.**

empfehle ich

- Hemden- und Bettuch-Leinen,
- Hausmacher Halbleinen,
- Elsäss. Hemdentuche, Madapolams,
- Piqué- u. Négligéstoffe, Schürzenzeuge,
- Barchente, Inlet, Federleinen,
- Bett-Federn und Daunen,
- Drelle und Bett-Damaste,
- Bettzeuge und Möbel-Cattune,
- Tisch- und Handtuchgebilde,
- Tafel- und Thee-Gedecke,
- Staub-, Gläser- und Tellertücher,
- Badetücher, Frottirtücher,
- Waffel- u. Piqué-Decken, Tischdecken,
- Gardinen- und Rouleaux-Stoffe,
- Woll- und Baumwoll-Flanelle,
- Wollene Schlaf- und Kinder-Decken,
- Stepp-Decken, Reisedecken,
- Taschentücher, Hemden-Einsätze etc.

Der Beschaffung nur bester
Fabrikate, die sich im Waschen
und in Haltbarkeit ganz besonders
gut bewähren, widme ich stets die
grösste Sorgfalt und Aufmerksamkeit
und bietet dieser, mein strenger
Grundsatz vertrauensvolle Bürgschaft
für befriedigende Bedienung. 13163

Die Anfertigung der einzelnen
Stücke wird nach Wunsch auf die
sorgfältigste Weise unter billigster
Berechnung ausgeführt.

J. Stamm

Gr. Burgstrasse 7.

Peter Haber, Graveur,

zwischen 10. Häfnerg. 10, zwischen
Burg- u. Bärenstr. liefert Wappen, Monogramme- und Schrift-Gravirungen auf
Gold, Silber etc.

Messingstempel,
Eisstempel,
Kautschukstempel,
Selbstfärber,
Datumstempel,
Trockenstempel.

Petschäfte,
Thür- und Firma-
schilder,
Brust- und Mützen-
schilder,
Sarg-schilder.

Schablonen
in Kupfer u. Zink,
Dauerstempel,
Kissen,
sowie alle sonstige
Gravirarbeiten

Nur Vortheile

erwachen denjenigen Inserenten, welche vor
Vergabung ihrer Annoncenaufträge sich mit der
ältesten Annoncenexpedition

Haasenstein & Vogler A.-G.,

Wiesbaden, Adolphsallee 7,

Vertreter: **Adolf Jaeger,**

in Verbindung setzen, denn sie erhalten dort un-
entgeltlich unparteiischen, sachkundigen Rath,
Ausarbeitung von erfolgreichen Annoncen-
Entwürfen u. billigt gestellte Kostenveranschläge.
Zeitungskataloge gratis.

Chiffre-Annoncen

das sind solche Anzeigen, bei welchen der Auftrag-
geber seinen Namen nicht nennen will, als:

Stellungsangebote und -Gesuche,

Associations,

Verpachtungen und Vermietungen,

An- und Verkäufe,

Capitalgesuche und -Angebote

u. dergleichen 15099

werden unter strengster Discretion ausgeführt.

Zu Fest-Geschenken

empfehle mein reichhaltiges Lager in Figuren und Büsten etc.
in Gyps- und Eisenmaße zu bekannt billigen Preisen in
tadelloser Ausführung. 16562

Keine Kaufwaare!

Gleichzeitig bringe meine Reparaturwerkstätte in empfehlende
Erinnerung.
Jean Schill, Dogheimstraße 5.



No. 8 gelb Mk. 2.—
„ 9 blau „ 2.50,
„ 10 braun „ 3.—,
„ 12 roth „ 4.—,
„ 17 grün „ 5.—
à 1/2 Pfd., auch in Pack.
à 1/4 u. 1/8 Pfd., Theeschmidt-
Ceylon No. 7 gelb 1/2 Pfd.
Mk. 2.60, 1/4 Pfd. Mk. 1.30,
1/8 Pfd. Mk. 0.55. F 52
Verkaufsstellen durch
Plakate erkennbar.

Ein dreifach. Dwan mit Rauschholzgeschmack ist billig
zu verkaufen Hauptgasse 1b, 1 Et. r. 16568

Bitte unsere Ausstellungen bei elektr. Beleuchtung
gütigst beachten zu wollen.

Zimmer-Teppiche

von Mk. 6.— bis zu den feinsten empfehlen in grossartiger
Auswahl bei billigen Preisen 14726

J. & F. Sath,

Museumsstrasse, Ecke Delaspestrasse.

Bis Weihnachten sind unsere Läden auch
Sonntags bis Abends 7 Uhr geöffnet.

Waaren-Versteigerung.

Morgen Dienstag,
den 12. cr., Vormittags 9^h und Nachmittags 2 Uhr
anfangend, verleihere ich zufolge Auftrags nachver-
zeichnete Waaren im Saale

**„Zum deutschen Hof“,
Goldgasse 2a, 1,**

Öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung.

Zum Ausgebot kommen:
Zwei Frauen-Hemden, dito in Weiß mit Stickerei,
Deren- und Knaben-Hemden in Biber und engl.
Baumw., Unterhosen und Unterjacken für Herren,
Batisttaschentücher, Giletträger, Tisch- und Kamin-
kerzen und Manufaktur, eine große Partie
Grabplatten aller Art, Porzellan, feiner weißer
Zementstein, 2 St. Bettluchdecken, 1 St. Leinwand,
2 St. Gerstebrot-Panduchlopf, 300 Mir.
Biber in Rollen, 100 Mir. Deren-Stoff in Rollen,
in einzelnen Böden, Kugeln und Ueberziehern,
sowie 6 Dutz. Kinder-Hüthen.

Ein großer Theil der Waaren
wird zu jedem Letztgebot zuge-
schlagen.

**Ferd. Marx Nachf.,
Nationalen und Lager.**

Büreau: Kirchgasse 3. F 225

Fenster-Mäntel

in Plüsch und Fries mit reich gestickter Borte
à Mk. 5.50 u. 7.— Mk.
im Teppich-Ausverkauf 18947

**Kl. Burgstrasse 11, I.
Julius Moses.**

Roth + Loosje

bei der Lotterie zur Errichtung von Hellhöfen für Lunacentralfr.
ziehung vom 10.—21. Dezember, Preis des Loosjes 3.80 Mk.,
bortätig.

Königl. Lotterien-Einnahme Wiesbaden,
Weberstraße 7.



Wäschemangeln,

bestes System, von Mk. 22.— an.

Wringmaschinen,
Plättelisen,
Bügelstähle

empfehlen billigst 16722

**Franz Flössner,
Wollritzstrasse 6.**

5 Pf. Orangen 5 Pf.,

Wahlhülse per Pfund 25 Pf.,
Kaselnüsse, Datteln, Feigen, Ulmeria-Trauben,
Nürnberger Lebkuchen
per Packer von 10 Pf. an,
Biskuits per Pfund von 40 Pf. an empfiehlt
Zaalgasse 2. D. Fuchs, Ecke Webergasse.
Telephon 476. 16674



Schlittschuhe

von Mk. —.75 an.

Kinder-Schlitten

von Mk. 2.50 an

empfehlen
Franz Flössner,

Weberstraße 6. 16590

Eis

kann täglich angefahren werden 10554

**Rheinische Bierbrauerei — Depot,
Schachstraße 1.**

**Scheitel, Stirnfrisuren, Perücken
und Halbperücken etc.**

werden a. Modernste zu billigen Preisen angefertigt. 14426
**J. Zamponi Wwe., Feisergeschäft,
2. Goldgasse 2, vis-à-vis der Häfnergasse.**

Das wichtigste historische Werk der Neuzeit! Die Begründung des deutschen Reiches

durch
Wilhelm I.

von
Heinrich von Sybel.

Sieben Bände, in Halbfranz gebunden Mk. 39.00, in Leinwand gebunden Mk. 35.00.
Bisheriger Ladenpreis Mk. 66.50. — Stets vorrätig bei

**Heinrich Roemer, Buch-, Kunst- und Antiquariats-Handlung,
Langgasse 32 (Hotel „Zum Adler“).**



Kohlenkasten,
Ofenschirme,
Ofenvorsetzer,
Feuergeräte,
Verdampfschalen

in reichster Auswahl
empfehlen 15463

Conrad Krell,

Tannusstrasse 13.

Special-Magazin für complete Küchen.

Gummi - Schuhe.

Schnee-
und Pelz-Stiefel

in bester Qualität wie seit langen Jahren.

Damen- und Herren-Regenmäntel,
Radfahrer- und Jagd-Capes
empfehlen

Baenmcher & Co.,

Königl. Hoflieferanten, 16594
Ecke der Schützenhofstrasse u. Langgasse.



Zum Härten
grauer oder rother Farbe Rubin's Schuh-Griffart
(1.00), atter, gliffret, Rubin's H. Schuh-Griffart (50
u. 100), Rubin's Pomade Putin (1.—). Nicht nur
von Hrn. Rubin, Francfort, Nürnberg. — Hier:
S. Kocher, Drog., Zimmert, L. Schild,
Drog., Bauga, W. Schmid, Drog., Friedrich, Otto Siebert,
Drog., Markt, Os. Siebert, Drog., Zimmert, C. Eppel,
Gottl., Zimmert, 27, Ch. Tauder, Drog., Kirch 6. F 64

Schulranzen, Schultaschen,

extra solide Sattler-Waare,
nur Handarbeit zu Mk. 1.—
1.25, 1.50, 2.— etc. ganz ledern
nur Mk. 2.— bis 10.— oderie als
Specialität.

**Kaufhaus Caspar Führer,
48. Kirchgasse 48.**

Größtes Galanterie- u. Spielwaren-
Geschäft am Platze.
Telephon 309. 16380



**Johannisbeerwein,
Sanitäts- u. Dessertwein**

von H. Seibert, Griesheim.

Alleinverkauf:

**Drogerie Apotheker Otto Siebert,
Markt.**

(Alkoholfreie Weine, Biere,
Ross' Krauthier u. s. w.) 16586

Schlittschuhe

Telephon 736.

Christbaumständer

empfehlen billigst
**Franz Flössner,
Weberstraße 6.** 16589

Täglich
frisch geriebene Mandeln,
sowie sämtliche Süsswaren. 16343

**Chr. Ritzel Wwe. Nachf.,
Ecke Häfnergasse und Kleine Burgstraße.**

Süßrahm-Margarine

zum Confect und Kuchenbacken per Pfund 60, 70 u. 80 Pf.
Schweizer-Semmel 1 Pfund 45, 2 Pfund 42, 10 Pfund 40 Pf.
zu haben im 16717

Special-Geschäft Häfnergasse 11.

„Weil ich überfiedle“

wird meine Concession zum Cognac-Vertrieb zweifelhaft.
Ich verkaufe darum, so lange Vorrath reicht, noch billiger
wie bisher. 16108

S. Müller, Webergasse 3, 2.

Frische Landbutter,

Pfund Mk. 1.05.

C. F. W. Schwante, Schulbacherstr. 49. Telephon 414.



Thee-Lager

empfehlen als ganz besonders preiswerth:

No. 5a Roth's Familien-Thee à 2 Mk. p. Pfd.

J. M. Roth Nachf., 4. Gr. Burgstr. 4. 14336

Frische große Seemuscheln,

Sprossen, Hal, Händern, Bäcklinge etc. empf.

J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Russ. Caviar, Sardinen, Hummer, Lachs!

Bruchbänder,

solid u. dauerhafte, v. Mk. 2.— an,
Gürtelbruchbänder, Ausrüst
angenehm Tragen, Leibbinden
und Suspensoren äußerst billig. Anfertigung nach Maass,
Reparaturen. Irrigatoren von Mk. 1.40 an, Inhalations-
Apparate, sowie alle Art zur Krankenpflege. 16883

Grabenstr. 2. **C. Merten, Ecke d. Markts.**

Die Hauptagentur der

Kölnischen Zeitung

in Wiesbaden,

welche bisher Herr E. Victor, Tannusstr. 13,
innehatte, geht mit dem 1. Jan. 1900 auf Herrn

Heinrich Giess,

Buchhandlung, Rheinstrasse 27,

über. Wir bitten deshalb, alle Abonnements-
und Anzeigen-Aufträge dem Herrn H. Giess
übergoben zu wollen. 16577

Die Expedition der Kölnischen Zeitung.

Kunstblätter,

Landschaften und Genrebilder bester Meister,
billig abzugeben Luitpoldstr. 5, Gartenhaus Part. r.

Erich Stephan,

Große Burgstraße 11,
Partier u. 1. Stage. 16591

Weiss-, Rothwein- und Champagner-Versteigerung.

Mittwoch,

den 13. Dezember er., Vormittags 11 Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auctionslokale

47. Friedrichstrasse 47

ca. 100 Fl. Champagner (Souverain sec u. Sillery von Henriot & Co., Reims), 500 Fl. Rudesheimer Berg (garantirt Originalgewächs) und 100 Flaschen Bordeaux-Wein

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Wilh. Helfrich,
Auctionator und Taxator.

Deffentlicher Vortrag

über:
Johannes der Täufer,
ein Vorbild für unsere Zeit,

Dienstag, den 13. d. M., 8 1/2 Uhr Abends, im Hotel Schützenhof, Schützenhofstrasse.
Jedermann ist fernabblüdt eingeladen.
Eintritt frei.
G. Thüner.

Achtung!

Doghrimerstraße 42 ist ein Holzladen mit doppeltem Gartauflauf (Selbstfahrer) und automatischem Verchluss angefertigt und kann jederzeit befristet werden

Hufeisen H-Stollen (Pat. Neuss)

Stets scharf Kronenritt unumgänglich.
Schonung der Pferde durch stets sicheren Gang.
Das einzig Praktische für glatte Wege.



Die Vorzüge der H-Stollen sind bedingt durch die besonderen Eigenschaften des Stahls, die nur während Verwendung. Dem Schutz gegen mechanische Nachschonungen ist jeder einzelne unserer H-Stollen mit selbstschützender Fabrikmarke versehen, wofür man beim Einkauf achtet!

Grosse Preisermässigung.
Preistafel und Katalog gratis und franco.
Leonhardt & Co., Berlin-Schöneberg.

50 Str. beste Wolle sind abzugeben. Näheres im Tagbl.-Berlog. 16505

Ausverkauf

wegen völliger Geschäfts-Aufgabe
sämtlicher

Putz- und Modewaaren.

Grosse Auswahl garnirter Hüte.

M. Jsselbacher,
Bahnhofstrasse 16.

Hüte werden bis zum Schluss des Geschäfts nach neuester Mode garnirt. 14290

MÄNNER.

Ein Hofrath und Universitäts-Professor und sein 1. Verzele beuachteten sich nicht vor Gericht meine überraschende Erfindung gegen vorzeitige Schwägerel Professur mit diesen Qualitäten und 1. Gerichtsarbeit franco für 50 Pfg. Porten. Es erlittet in die Richtiges Paul Gassen, Köln a. Rh. No. 26. F 176

Getälligst lesen!

Wer neben seiner Zeitung den

VOLEUR ILLUSTRÉ

ein vornehmer, von Emile de Girardin gegründetes Pariser Illustrirtes Unterhaltungsblatt in Form, Art und Umfang des „Dahm“ oder der „Gartenlaube“

gratis zu beziehen

wünscht, der bestelle bei der Post ein Abonnement auf die in weiten Kreisen bestens eingeführt, wöchentlich 6 mal in französischer Sprache erscheinende politische Tageszeitung

LA GAZETTE DE LORRAINE

(JOURNAL DE METZ).

Der Preis derselben beträgt für das Vierteljahr nur Mk. 2.50 und erhalten deren Abonnenten den Voleur illustré, dessen Sonderpreis allein Mk. 1.80 für das Vierteljahr beträgt.

vollständig kostenfrei

geliefert.
Alle Diejenigen, welche sich mit dem Studium der französischen Sprache beschäftigen — und dies thut in Deutschland jede gebildete Familie — sowie Hotels, Lesesirkel etc., werden mit Freunden von einer ausserordentlich günstigen Gelegenheit Gebrauch machen.

Zur vorherigen Einsichtnahme stehen Probe-Nummern von beiden Journalen auf Wunsch gratis zur Verfügung. Man verlange solche von der

Expedition der Gazette de Lorraine (Journal de Metz) in Metz.

Fortsetzung des Ausverkaufs wegen Aufgabe des Lagers Kl. Burgstrasse 11, I.

Am Lager befinden sich:

Teppiche, Gardinen, Portiären, Tischdecken, Bettvorlagen, Linoleumvorleger, Läuferstoffe, Schlafdecken, Steppdecken, Cocosmatten, Ziegenfelle, Angorafelle, Möbelstoffe, Wandschoner, Fusskissen etc.

Das Geschäftslokal ist vom 1. Januar ab bereits vermietet.

Julius Moses, Kl. Burgstrasse 11, I. 16281



Wärmflaschen

in Porzellan, Kupfer und Nickel von 2.25 Mk. an empfiehlt 16330

Franz Flössner,
Welfenstrasse 6.

Patente u. l. m. erwirbt und vertritt durch C. Koch, Poststraße 6.

Einkommensteuer-Arbeiten

für alle Einkommen, rechtschaffen und bieder, anerkannt sichere Information. Geschäftsbücher-Gewinnung nach Wunsch in neuerlicher Uebersicht durch **Loesser, Hartingstraße 6, 2.** 16331

Eine Mark Champagner mit Kräftigen

nur allein b. **Gustav Herzog,**
Schwalbacherstraße 45a, vis-à-vis der Gießstrasse.

Damen- und Kinderkleider werden unter Garantie für guten Sitz bei mäßigen Preisen angefertigt.
K. Boss, Kleidermacherin, Poststraße 26.

Gärtnerei — Milchfur.

Bei Wiesbaden, eine Stunde zu Fuß, Eisenbahnstation — 23 Minuten Fahrtzeit — ist ein eingetragenes Grundstück von ca. 8 Morgen nebst Oefonomiegebäude (Stallung und Wohnung) zu verpachten, auch können ca. 40 Morgen Weiden mit abzugeben werden. Milch- und Düngeabnahme wird zugesichert. Näheres im Tagbl.-Berlog. 16086

Flügel.

Nein, wenig gebraucht, schwarz, für Mk. 450 zu verkaufen. 16300
Hch. Mathers Wwe., Albinstraße 29.

Fein. Bettencampier, Stoffe, Kaffemaschine, Theemaschine, Glavierlampen bis zu verf. Reichthum. 11, 2

Zwei elegante Ruhe-Betten mit hohen Wuchsaussätzen zu verkaufen Welfenstrasse 11, Part. r. 16275

Ein Kleiderkasten, ein Kleiderfach, große Kommode, Kleiderkasten mit eingetragener Arbeit, ein kleiner Tisch, große Uhrmacheruhr, Rohrbütte, Einmachkäse sind zu verkaufen Nicolaststraße 20, Tel.-Part. rechts.

Jeder Fremde

der nach Wiesbaden kommt, sei es zu kürzerem oder dauerndem Aufenthalte, sei darauf aufmerksam gemacht, daß das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 — die älteste, besterhaltene, billigste und dabei umfangreichste Zeitung Wiesbadens ist (täglich 2 Ausgaben, Sonntags und Montags je eine, Preis 50 Pfg. monatlich) und sich eingetürgert hat wie kein anderes Blatt, von Haus zu Haus, von Familie zu Familie.

Neben einem sehr reichhaltigen redactionellen Inhalte bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ einen Anzeigenteil von unübertroffener Anordnung, da das „Wiesbadener Tagblatt“ allgemeines Inserationsorgan der Wiesbadener Geschäftswelt ist, aber auch zu anderen Veröffentlichungen aller Art, besonders zu den Familien-Nachrichten (Geburts-, Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen) und dem Arbeitsmarkt, von Jedermann benutzt wird. Die für das Fremden-Publikum und neuzuziehende Einwohner Wiesbadens wichtigen öffentlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden werden im „Wiesbadener Tagblatt“ aufgenommen. Derselben können unentgeltlich eingesehen werden in den mehrfach aufgesetzten Exemplaren des „Wiesbadener Tagblatt“ in der Schalterhalle des Verlags Langgasse 27. Einzelne Tagblatt-Nummern kosten 5 Pfg. Man

abonnirt auf das „Wiesbadener Tagblatt“

im Verlag Langgasse 27, in den zahlreichen Ausgabestellen in allen Theilen der Stadt und bei allen kaiserlichen Postämtern.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird von königlichen, kommunalständischen, Rådtschen und anderen Staats- und Civilbehörden, insbesondere von der kgl. Staatsanwaltschaft und den kgl. Gerichten zu Publikationen benutzt.

Die Fremdenliste, die Programme der Curhaus-Concerte, die Ankündigungen der hiesigen Theater (darunter die ausführlichen Zettel des Hoftheaters und des Residenz-Theaters), die auswärtigen Familien-Nachrichten, die Bekanntmachungen aus dem Vereinsleben und alles Andere, über das der Fremde und Einheimische unterrichtet zu sein wünscht (Freundensführer, Tages-Veranstaltungen, Vereins-Nachrichten, Weiterberichte, Verkehrs-Nachrichten), findet sich im „Wiesbadener Tagblatt“.

Gratisbeilagen des „Wiesbadener Tagblatt“ sind: „Nützliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatt“, enthaltend Bekanntmachungen hiesiger und auswärtiger Behörden, „Mit-Beitrag“, Blätter für alte nassauische Geschichte und Kulturgeschichte, die „Nassauische Kinderzeitung“, das „Nassauische Hausbuch“, das „Nassauische“, die „Haus- und landwirthschaftliche Nassau“, zwei „Taschenspieler“, der „Tagblatt-Kalender“ und die „Verlosungsliste“.

Schachfreunde seien auf die Rubrik „Schach“, Organ des Wiesbadener Schachvereins, verwiesen, welche das größte Interesse der Anhänger des Schachspiels findet und jeden Sonntag erscheint.

Bei der eingehendsten Berücksichtigung bedarf das „Wiesbadener Tagblatt“ keiner weiteren Empfehlung, dort ist es seit fast einem halben Jahrhundert überall zu finden.

weil unentbehrlich für Jedermann.

